

Zur Vergleichung stellen wir den Zahlen für Bern diejenigen anderer Städte, in der gleichen Zeit, gegenüber.

	15. Jahrhundert		19. Jahrhundert	
	Jahr	Einwohner	Jahr	Einwohner
Bern	1448	6000	1888	46,009
Basel (nach Schönberg)	1446	9000-12000	1888	69,809
Zürich (nach Waser)	1467	4476	1888	90,088
Frankfurt a/M. (Bücher)	1465	7600	1895	180,000
Heidelberg (Eulenburg)	1439	5200	1895	32,000

Man sieht, dass Bern trotz der anscheinend kleinen Bevölkerungszahl im 15. Jahrhundert zu den grösseren Städten zählte; überhaupt bestätigt sich in dieser Hin-

sicht, was Schönberg (pag. 521) sagt: „Man wird überhaupt für das Mittelalter kleinere Verhältnisse und „namentlich die Grösse der Bevölkerung in den Städten „und auf dem Lande viel geringer annehmen müssen, „als es zur Zeit noch häufig geschieht.“

* * *

Die militärischen und politischen Aufgaben, die sich Bern gestellt hatte, erheischten grosse Opfer; nur mit grösster Anstrengung konnte das Gleichgewicht in den Finanzen hergestellt werden. Immer aufs neue ertrugen die Bürger drückende Vermögenssteuern, um die durch Krieg und Befestigungsanlagen angewachsenen Schulden zu verringern.

Dieses Ziel wurde in der That erreicht, das Ansehen und die Macht der Stadt Bern stiegen immer höher, gleichzeitig lässt sich aber konstatieren, wie der Wohlstand der Bürgerschaft von der Mitte bis zum Ende des 15. Jahrhunderts bedeutend zurückging.

Die Erhebungsformulare für die eidgenössische Volkszählung vom 1. Dezember 1900.

Vom eidg. statistischen Bureau.

Der Zeitpunkt der nächsten Volkszählung ist durch das Bundesgesetz vom 3. Februar 1860 festgelegt, welches vorschreibt: „Art. 1. Es soll im laufenden Jahre und künftighin in zehnjährigen Perioden eine allgemeine schweizerische Volkszählung stattfinden. Art. 2. Dieselbe wird im Monat Dezember ausgeführt. Den nähern Zeitpunkt und die Dauer bestimmt der Bundesrat.“

So fanden eidgenössische Volkszählungen im Dezember der Jahre 1860, 1870 und 1880 statt; dagegen wurde die Zählung, welche für den Dezember 1890 bevorstand, „ausnahmsweise“ um zwei Jahre vorgerückt. Dies geschah durch ein besonderes Bundesgesetz (29. April 1887), und keineswegs in dem Sinne, dass nun in Zukunft die zehnjährigen Perioden von der Zählung von 1888 aus zu rechnen seien, sondern nach der betreffenden Botschaft ausdrücklich in dem Sinne, „dass in die zehnjährigen Perioden eine solche von 8 und eine andere von 12 Jahren eingeschaltet wird“.

Les formulaires édictés pour le recensement fédéral du 1^{er} décembre 1900.

Par le Bureau fédéral de statistique.

La loi fédérale du 3 février 1860 fixe l'époque du prochain recensement dans les dispositions qui suivent:

„Art. 1^{er}. Il sera procédé, dans l'année courante et à l'avenir tous les dix ans, à un recensement général de la population suisse.

„Art. 2. Le premier recensement aura lieu au mois de décembre. Le Conseil fédéral en fixera l'époque précise et la durée.“

Des recensements fédéraux avaient déjà eu lieu, jusqu'en 1888, au mois de décembre des années 1860, 1870 et 1880. En revanche, le recensement qui devait avoir lieu en décembre 1890 avait été „exceptionnellement“ avancé de deux ans, en vertu d'une loi fédérale spéciale du 29 avril 1887. L'autorité législative n'avait cependant jamais eu l'idée que les périodes décennales de dénombrement dussent, à l'avenir, être calculées à partir de 1888. Il était entendu au contraire, ainsi que l'exprime explicitement le message du Conseil fédéral, „qu'on intercalerait dans les décades régulières ordinaires une période de 8 ans, suivie d'une autre de 12 ans“.

Es fällt daher die Vornahme einer allgemeinen schweizerischen Volkszählung wieder auf das Jahr 1900.

Der grosse Umfang einer solchen Erhebung forderte einen frühzeitigen Beginn ihrer Vorbereitung. Übungsgemäss gehörte dazu in erster Linie eine Sammlung der Wünsche der Kantonsregierungen, sodann auch die Einholung von Gutachten und Vorschlägen aus den Kreisen der kantonalen statistisch-volkswirtschaftlichen Gesellschaften, sowie beruflicher und gewerblicher Verbände und Institute, wie schweizerisches Arbeitersekretariat, schweizerisches Bauernsekretariat und schweizerischer Gewerbeverein. Auch von anderer Seite sind besondere Begehren eingereicht worden, so z. B. von dem statistischen Amt der Stadt Zürich, der Stadt Winterthur, dem Synodalarat der christkatholischen Kirche und dem internationalen statistischen Institut.

Von den kantonalen Regierungen haben auf das bezügliche Kreisschreiben des Departements des Innern vom 9./10. Oktober 1899 nicht weniger als 18 ausdrücklich oder stillschweigend erklärt, dass sie sich zu keinen besonderen Wünschen oder Anregungen betreffend die nächste Volkszählung veranlasst sähen, oder dass diese Zählung im gleichen Umfange wie die letzte zu geschehen habe. Bloss 7 Stände haben weitergehende Fragen, teilweise auch Abänderung der Erhebungsformulare verlangt.

Das eidgenössische statistische Bureau erstellte gestützt auf diese verschiedenen Eingaben die ersten Vorschläge und Entwürfe für die Zählpapiere, wobei namentlich auch die bei der letzten Zählung gemachten Erfahrungen in Berücksichtigung zu ziehen waren. Zur Begutachtung des Zählgeschäfts und der Formularentwürfe berief das eidgenössische Departement des Innern eine besondere Expertenkommission, welche sich ihrer Aufgabe in zwei Sitzungen, den 19. Februar und 21. April 1900, entledigte. Die bereinigten Formulare unterlagen sodann dem Gutfinden des Departements des Innern und wurden von diesem dem Bundesrate unterbreitet. Die Vorlage an den Bundesrat führte bei dieser Behörde den 11. Mai 1900 zum Erlasse der Vollziehungsverordnung (Bundesblatt 1900, Bd. II, Seite 919 u. ff.) und zur Feststellung der Zählformulare, welche letztere, nebst den zudienenden „Weisungen“ und „Musterbeispielen“, auch hiernach zum Abdruck gelangen.

Eine vollständige Sammlung der bei der Volkszählung von 1888 gültigen Vorschriften und Erhebungsformulare findet sich in der Einleitung zu den im Druck erschienenen „Ergebnissen“, Bd. I, Seite 3 u. ff., einige Entwürfe hierzu im Jahrgang 1888, Seite 121 und ff., dieser Zeitschrift.

* * *

En conséquence le prochain recensement général de la population tombe cette fois sur l'année 1900.

Le travail considérable qu'entraîne un tel recensement exige que l'on s'y prépare à temps. En première ligne il convenait, pour suivre la tradition, de recueillir les vœux qu'avaient émis les gouvernements cantonaux, ainsi que les sociétés cantonales de statistique et d'économie nationale. Diverses autres institutions et associations industrielles et professionnelles, tels les secrétariats suisses des ouvriers et des paysans, l'union suisse des arts et métiers, avaient également fait part de leurs desiderata. Il en a été enfin de même du bureau de statistique de la ville de Zurich, de la municipalité de Winterthur, du conseil synodal de l'église catholique libérale, de l'institut international de statistique et d'autres encore.

Parmi les gouvernements cantonaux, il n'y en a pas eu moins de dix-huit qui, en réponse à la circulaire du Département de l'Intérieur datée du 9 octobre 1899, ont déclaré de façon expresse ou ont laissé entendre qu'ils n'avaient aucun vœu spécial à formuler, ou bien encore qu'ils désiraient que le prochain recensement ait lieu selon les mêmes normes suivies en 1888. Sept cantons seulement ont réclamé un questionnaire plus complet ou ont demandé certaines modifications.

Le bureau fédéral de statistique se basa sur ces différentes indications, ainsi que sur les expériences faites en 1888, pour présenter ses premières propositions au sujet des bulletins de recensement. Le Département fédéral de l'Intérieur convoqua ensuite une commission spéciale d'experts pour connaître son opinion sur les points indiqués; elle s'acquitta de sa tâche dans deux séances qu'elle tint le 19 février et le 21 avril 1900. Les formulaires furent ensuite soumis au Département de l'Intérieur qui les transmit à son tour au Conseil fédéral. Cette autorité édicta alors le 11 mai 1900 un règlement d'exécution (Feuille fédérale 1900, volume II, p. 1187 et seq.) et adopta le formulaire de recensement. Nous en donnerons plus bas le texte avec celui des „instructions“ et des „feuilles modèles“.

Une collection complète des prescriptions et questionnaires établis en 1888 figure dans l'introduction aux „Résultats“ de ce dénombrement, vol. I, p. 3 et seq.; quelques projets figurent en outre dans ce journal, année 1888, p. 121 et seq.

* * *

Gleich wie bei der letzten Zählung soll auch für diejenige von 1900 das Zählkartensystem zur Anwendung gelangen, da dasselbe sich im allgemeinen vortrefflich bewährt hat. Ausser in dem handlicheren und bequemeren Formate bestehen die ausschlaggebenden Vorteile in der Verbesserung der Angaben und in der Erleichterung und Beschleunigung ihrer Zusammenstellung.

Das Haushaltsheft von 1888 wird durch den sogenannten *Haushaltungsumschlag*, — einem Couvert mit der entsprechenden Anzahl leerer Zählkarten — ersetzt, ähnlich dem bei der städtischen Volkszählung in Zürich vom 1. Juni 1894 verwendeten „Zählbrief“. Die früher auf drei Seiten der Heftdeckel enthaltenen „Weisungen an den Haushaltungsvorstand“ werden nebst den gleichzeitig als Fliesspapier dienenden Musterbeispielen mit dem Haushaltungsumschlage verteilt. Die Zählkarte (Formular 4) wird beibehalten, weil selbige sowohl für die richtige und zuverlässige Durchführung des Zählgeschäfts und die Kontrolle der Zählmaterialien, wie für die möglichst rasche Feststellung der vorläufigen Hauptresultate, sowie endlich auch für die Förderung beim nachherigen Bearbeiten der einzelnen Zählergebnisse unumgänglich notwendig ist.

Der Inhalt der Zählkarte wurde in einem Punkte wesentlich erweitert, nämlich durch die Frage nach dem *Nebenberuf* oder der *Nebenbeschäftigung*, Ziffer 10 B. Der Zweck derselben, sowie der der Abänderung des Wortlauts der Fragen 8 und 9 nach Konfession und Muttersprache ist in den hiernach enthaltenen Weisungen an den Haushaltungsvorstand kurz angedeutet. Die Zählkarte von 1888 verlangte bei der damaligen Frage 10 die Angabe ob „erwerbend“ oder „nicht erwerbend“ und im letzteren Falle für erwachsene Personen diejenige des Umstandes, „welcher die Abwesenheit einer Erwerbsfähigkeit begründet“. Mit Rücksicht auf die vielfachen Zweifel und ungleichen Auffassungen, zu welchen diese Fragestellung Anlass bot (z. B. ob Hausfrauen oder erwachsene Töchter, welche in der Haushaltung thätig sind, als erwerbend oder nicht erwerbend zu betrachten seien, desgleichen Lehrlinge), beschränkte man sich für diesmal darauf, dass nun bei Frage 11 für die mehr als 14 Jahre alten, *dauernd* erwerbsunfähigen Personen die Ursache der Erwerbsunfähigkeit anzugeben ist.

Zur kurzen Erläuterung der vorliegenden einzelnen Formulare möge folgendes dienen:

Form. 1 A. Dasselbe wird *vor* der Zählung von der Gemeindebehörde ausgefertigt und dem Zähler übergeben, um den letztern mit dem Umfange und den genauen Grenzen seines Zählkreises bekannt zu machen. Die *Ergänzung* und *Berichtigung* dieser Umschreibung des Zählkreises hat *nach* stattgefundener Zählung durch den Zähler selbst in

De même que pour le dernier recensement, on emploiera cette année le système des cartes qui a donné en général les résultats les plus satisfaisants. Les avantages en sont nombreux: le format est plus maniable et plus commode, les indications sont meilleures et le dépouillement est rendu plus facile et plus rapide.

Le carnet de ménage de 1888 a été remplacé par l'enveloppe de ménage, selon sa désignation officielle; elle contient le nombre voulu de bulletins, comme la lettre de recensement „Zählbrief“, dont on a fait usage le 1^{er} juin 1894 dans le dénombrement de la population de la ville de Zurich. Les „instructions pour les chefs de ménage“ qui étaient autrefois reproduites sur trois pages de la couverture du carnet, seront distribuées avec l'enveloppe ou dans celle-ci, en même temps que les „feuilles modèles“ qui serviront de papier buvard. Le formulaire 4 ou liste de recensement est maintenu, car il est absolument indispensable pour un travail sûr et correct, pour le contrôle, ainsi que pour fixer de façon rapide et provisoire les principaux résultats. Il est encore nécessaire d'ailleurs pour hâter le dépouillement de détail.

Quant au contenu même du questionnaire, il a été sensiblement élargi sur un point par l'introduction de la question n° 10 B, se rapportant à la profession ou à l'occupation accessoire. Le but de cette modification, ainsi que de celle du texte des questions 8 et 9 concernant la confession et la langue, est esquissé à grands traits dans les „instructions pour les chefs de ménage“. Le formulaire de 1888 réclamait à la question 10 que l'on indiquât si la personne exerçait un travail rémunérateur ou non. Cette question a prêté à de nombreux doutes et à des manières de voir différentes. On hésitait entre autres pour les mères de famille ou les filles adultes employées dans le ménage, puis pour les apprentis, qui exerçaient un travail rémunérateur d'après les uns et n'en exerçaient pas d'après les autres. On se borne pour cette fois de demander, dans la question 11, la cause de l'incapacité de travail pour les personnes âgées de plus de quatorze ans et incapables, *de façon permanente*, d'exercer un travail lucratif.

Commentons rapidement le texte et le but des divers formulaires:

Form. 1 A. Il est rempli *avant* le recensement par l'autorité communale et il est remis à l'agent recenseur pour que celui-ci prenne connaissance de l'étendue et des limites exactes du cercle auquel il est préposé. C'est l'agent lui-même qui, *après* le recensement, complète et rectifie l'étendue de sa circonscription, dans le

Form 1 B stattzufinden, unter Angabe der definitiven Zahl der bewohnten Wohnhäuser, der Haushaltungen, der im Zeitpunkt der Zählung in der Zählgemeinde wohnhaften und der daselbst anwesenden Personen. Sämtliche Formulare 1 B einer Gemeinde dienen der Gemeindebehörde, um das

Form. 2 den Ergebnissen der Zählung entsprechend zu erstellen. Diese *gemeindeweisen Ortschaftsverzeichnisse* werden es wiederum ermöglichen, ein die ganze Schweiz umfassendes, für den ganzen Umfang in gleicher Vollständigkeit und nach gleichen Grundsätzen ausgearbeitetes *schweizerisches Ortschaftenverzeichnis* zu veröffentlichen. Die bearbeitende Centralstelle wird hierbei noch zu untersuchen haben, in welcher Weise und in welchen Grenzen den zur letztmaligen Ausgabe dieses Ortslexikons (Schweiz. Statistik, 89. Lieferung) gestellten Wünschen wie Beifügung der Angaben für die Bezirkstotale, Erweiterung durch Aufführung noch kleinerer Unterabteilungen der einzelnen Gemeinden und ähnlichem, entsprochen werden kann.

Form. 3 A und 3 B bilden (an der Stelle des früheren Haushaltungsheftes) das eigentliche Erhebungsformular, das an die Haushaltungen ausgeteilt und von ihnen ausgefüllt werden soll.

Form. 3 A ist eine Enveloppe, der sogenannte *Haushaltungsumschlag*, welcher vom Zähler mit der erforderlichen oder genügenden Anzahl loser Zählkarten, *Form. 3 B*, nebst den „Weisungen“ und „Musterbeispielen“ wo möglich direkt an jeden Haushaltungsvorstand ausgeteilt wird. Auf der Rückseite der Karte sind diese „Weisungen“ in wesentlich abgekürzter Form mit entsprechenden Beispielen ebenfalls abgedruckt.

Der *Haushaltungsumschlag* ist so eingerichtet, dass er bis 20 Zählkarten umfassen kann. Ist also anzunehmen, dass eine Privathaushaltung bei der Zählung weniger als 21 Personen umfassen werde, so ist zu den nötigen Karten *ein Umschlag* beizugeben; steigt jedoch die mutmassliche Personenzahl über 20, so werden für diese Haushaltung *zwei* oder nach Bedürfnis *mehrere Umschläge* bestimmt. Grösseren Haushaltungen, öffentlichen Anstalten, Pensionen, Gasthöfen etc. werden so viele Umschläge zugeschrieben, als voraussichtlich erforderlich sind.

Wenn nach obigen Vorschriften eine Privathaushaltung oder eine Anstalt etc. zwei oder mehrere Umschläge erhält, so werden diese alle mit der gleichen Umschlagsnummer versehen.

Der Umschlag, nebst den ausgefüllten Karten, wird am Zählungstage durch den Volkszähler zurück-erhoben.

Die Karten werden jeweilen nach der richtigen Reihenfolge in die zugehörigen Haushaltungsumschläge gelegt und erst später, nachdem die Verifikation und

Form. 1 B, en indiquant le nombre définitif des maisons habitées, des ménages, ainsi que celui des personnes qui résidaient au moment du recensement dans la commune ou qui y étaient présentes. L'ensemble des formulaires 1 B d'une commune sert à la municipalité pour répondre au

Form. 2, conformément aux résultats du dénombrement. Ces tableaux des localités établis par communes, rendront à leur tour possible la publication d'un *dictionnaire suisse des localités*, complet pour le territoire entier de la Confédération et basé sur les mêmes principes. Le bureau central, à qui incombera ce travail, aura encore à examiner de quelle manière et dans quelles limites il peut être tenu compte des divers vœux émis lors de la dernière édition de ce dictionnaire des localités (Statistique suisse, 89^e livraison); citons en particulier le désir de compléter les données par celles du total par district et celui d'étendre les investigations auprès des différentes communes en y comprenant des subdivisions plus petites encore.

Les *Form. 3 A et 3 B* constituent, à la place de l'ancien carnet de ménage, les formulaires proprement dits qui sont répartis aux ménages et remplis par eux.

Le *Form. 3 A* est une enveloppe dite „de ménage“ qui est distribuée par l'agent recenseur avec le nombre voulu de bulletins de recensement détachés, *Form. 3 B*; ces deux formulaires, avec les „instructions“ et les „feuilles-modèles“ sont remis autant que possible directement à chaque chef de ménage. Les „instructions“ sont encore imprimées en abrégé et avec des exemples sur le verso du bulletin.

L'enveloppe de ménage peut contenir jusqu'à 20 questionnaires. Si l'on admet donc qu'un ménage comprend lors du recensement moins de 21 personnes, il ne lui sera remis qu'une seule enveloppe avec les bulletins nécessaires; si ce chiffre supposé dépasse 20, le ménage recevra deux ou au besoin un nombre plus grand encore d'enveloppes. Les grands ménages, les établissements publics, pensions, hôtels, etc., recevront autant d'enveloppes que cela semble nécessaire.

Lorsqu'un ménage privé ou un établissement reçoit deux ou plusieurs enveloppes, celles-ci portent toutes le même numéro.

Au jour du recensement, l'enveloppe est remise à l'agent recenseur avec les bulletins remplis. Ceux-ci sont introduits dans les enveloppes de ménage auxquelles ils correspondent et ce n'est que plus tard, après que la vérification et le contrôle des envois ont été faits au Bureau fédéral de statistique, que les question-

Kontrollierung des Materials auf dem eidgenössischen statistischen Bureau beendigt sind, herausgenommen und von da an von den Umschlägen getrennt verarbeitet.

Um zu veranlassen, dass durch den Volkszähler eine möglichst eingehende Prüfung aller Karten stattfindet, aber auch, wie bereits erwähnt, um eine erste Feststellung der hauptsächlichsten Zählresultate thunlichst zu befördern, ist durch den Zähler der wesentliche Inhalt der Karten in abgekürzter Form auf

Form. 4, die Zählliste, überzutragen. An der Hand dieser Zählliste werden wie in bisheriger Weise die

Form. 5 und 6, d. h. die Gemeinde-, Bezirks- und Kantonszusammenzüge erstellt.

* * *

Für die Kantone *Zürich* und *Baselstadt* werden auf Begehren der betreffenden Kantonsregierungen im Sinne von Art. 19 der bundesrätlichen Verordnung vom 14. Mai 1900 besondere, um einige Zusatzfragen erweiterte, Zählkarten zur Anwendung gelangen, was den Erlass besonderer „Weisungen“ und „Musterbeispiele“ für diese Kantone bedingte. Für den Kanton *Zürich* fand auch eine Abänderung der Umschläge, sowie der Formulare 4, 5 und 6 statt.

An dieser Stelle sollen nur die *allgemeinen* Zählpapiere zum Abdruck gelangen.

naires sont sortis des enveloppes et livrés isolément au travail des employés.

L'agent recenseur reporte en résumé le contenu essentiel des bulletins sur la liste de recensement qui est

le *Form. 4*. L'agent peut ainsi examiner en détail tous les bulletins et surtout activer, comme nous l'avons déjà dit, la première fixation des résultats essentiels du recensement.

Les *Form. 5 et 6*, c'est-à-dire les totaux par communes, districts et cantons, sont remplis, ainsi que cela s'est fait jusqu'ici, à l'aide de la liste de recensement.

* * *

Les cantons de *Zürich* et de *Bâle-Ville* utiliseront, sur la demande de leurs gouvernements des bulletins de recensement spéciaux, plus étendus, ainsi que le permet l'art. 19 du règlement du Conseil fédéral du 11 mai 1900; des „instructions“ et des „feuilles-modèles“ spéciales ont de ce fait été rendues nécessaires. Dans le canton de *Zürich*, certains changements ont en outre été faits aux enveloppes, ainsi qu'aux formulaires 4, 5 et 6.

Nous ne publierons ici que les bulletins de recensement généraux qui sont employés dans tout le reste de la Suisse.

Formular 1 A.

Eidgenössische Volkszählung vom 1. Dezember 1900.

Amtsbezirk Gemeinde Zählkreis Nr.

Umschreibung des Zählkreises vor der Zählung.

Ortschaften oder örtliche Abteilungen der Gemeinde			Anfangs- und End-Nummern der zugehörigen Haushaltungsumschläge (z. B. Nr. 1—23, Nr. 24—35 u. s. w.)	Anzahl	
Fortlaufende Nr.	Ortschaft, Quartier, Viertel, Weiler oder dgl.	Unterabteilungen, wie Strasse (Gasse), kleinere Häusergruppe, vereinzelter Häuser oder Höfe		der Wohnhäuser	der Haushaltungen
1	2	3	4	5	6

Ausgefertigt durch die Gemeindebehörde :

, den 1900. (Unterschrift)

Formular 1 B.

Eidgenössische Volkszählung vom 1. Dezember 1900.

Amtsbezirk Gemeinde Zählkreis Nr.

Umschreibung des Zählkreises nach der Zählung.

Ortschaften oder örtliche Abteilungen der Gemeinde			Anfangs- und End- Nummern der zugehörigen Haushaltungsum- schläge	Definitive Anzahl der gezählten			
Fortlaufende Nr.	Ortschaft, Quartier, Viertel, Weiler oder dgl.	Unterabteilungen, wie Strasse (Gasse), kleinere Häusergruppe, vereinzelter Häuser oder Höfe		be- wohnten Wohn- häuser	Haus- hal- tungen	Personen	
						in der Zähl- gemeinde wohnhafte (Frage 12 a)	in der Zähl- gemeinde anwesende (Frage 13 a)
1	2	3	4	5	6	7	8

Ausgefertigt durch den Volkszähler :

, den Dezember 1900. (Unterschrift)

Formulaire 1 A.

Recensement fédéral de la population au 1^{er} décembre 1900.

District..... Commune..... Cercle de recensement N°.....

Délimitation du cercle avant le recensement.

Subdivisions de la commune			Premier et dernier numéros des enveloppes de ménage (par exemple 1 à 23, numéros 24 à 35 et ainsi de suite)	Nombre	
Numéro d'ordre	Localité, quartier, hameau, etc.	Rues, petits groupes de maisons, maisons isolées ou fermes		des maisons d'habitation	des ménages
1	2	3	4	5	6

Etabli par l'autorité communale :

....., le 1900. (Signature).....

Formulaire 1 B.

Recensement fédéral de la population au 1^{er} décembre 1900.

District..... Commune..... Cercle de recensement N°.....

Délimitation du cercle après le recensement.

Subdivisions de la commune			Premier et dernier numéros des enveloppes de ménage	Nombre définitif			
Numéro d'ordre	Localité, quartier, hameau, etc.	Rues, petits groupes de maisons, maisons isolées ou fermes		des maisons habitées	des ménages	des personnes	
						ayant leur résidence ordinaire dans la commune (question 12 a)	présentes au moment du recensement (question 13 a)
1	2	3	4	5	6	7	8

Etabli par l'agent recenseur :

....., le décembre 1900. (Signature).....

Formular 2.

Seite 1.

Eidgenössische Volkszählung vom 1. Dezember 1900.

Amtsbezirk..... Gemeinde.....

Verzeichnis der Ortschaften oder örtlichen Abteilungen der ganzen Gemeinde.

Als eigene Ortschaften oder örtliche Abteilungen (Quartiere, Viertel, Weiler oder dergl.) sind in diesem Verzeichnisse für sich aufzuführen diejenigen Teile der Gemeinde, welche in der örtlichen Verwaltung, oder durch ihre Entfernung, oder durch ihre gesonderte Lage von andern Teilen der Gemeinde wohl unterschieden sind. Unterabteilungen, wie Strassen, kleinere Häusergruppen, einzelne Häuser oder Höfe sind denjenigen Abteilungen beizuzählen, zu denen sie am Orte gewöhnlich gerechnet werden. **Dieses Verzeichnis stellt keineswegs immer eine blosse Abschrift oder unveränderte Zusammenstellung der Formulare I B dar.** Namentlich wo eine und dieselbe Ortschaft unter mehrere Zählkreise verteilt war, hat eine Zusammenfassung der bezüglichen Angaben nach obigen Grundsätzen stattzufinden. Die zweckgemässe Ausfüllung dieses Formulars 2 ist für die Erstellung eines amtlichen schweizerischen Ortschaftenverzeichnisses unentbehrlich.

Ortschaften oder örtliche Abteilungen der Gemeinde		Dazugehörige Haushaltungsumschläge		Definitive Anzahl der gezählten			
		Nr. des Zählkreises	Nr. der Umschläge	be-wohnten Wohnhäuser	Haus-haltungen	Personen	
						in der Zähl-gemeinde wohnhafte (Frage 12 a)	in der Zähl-gemeinde anwesende (Frage 13 a)
Nr.	1	2	3	4	5	6	7
		Total . .					

Ausgefertigt durch die Gemeindebehörde:

....., den Dezember 1900. (Unterschrift)

Formulaire 2.

Page 1.

Recensement fédéral de la population au 1^{er} décembre 1900.

District..... Commune.....

Tableau des localités ou subdivisions de la commune.

On fera figurer dans ce tableau toutes les localités ou subdivisions communales (quartiers, hameaux, etc.) qui ont une administration à part ou qui, par leur situation isolée ou leur éloignement, forment une partie bien distincte de l'agglomération communale. Les rues, les petits groupes de maisons, les maisons isolées ou les fermes, doivent être joints aux subdivisions locales auxquelles on les rattache ordinairement dans la commune. **Le présent tableau ne sera pas toujours une simple reproduction du relevé dressé d'après le modèle I B.** Ainsi, lorsqu'une seule et même localité a été divisée en plusieurs cercles de recensement, il faudra réunir les renseignements d'après les règles ci-dessus. Les données de ce tableau sont indispensables pour l'élaboration d'un dictionnaire des localités de la Suisse.

Subdivisions de la commune		Enveloppes de ménage		Nombre définitif			
		Numéro du cercle de recensement	Numéro des enveloppes	des maisons habitées	des ménages	des personnes	
						ayant leur résidence ordinaire dans la commune	présentes au moment du recensement
N ^o	1	2	3	4	5	6	7
		Total . .					

Etabli par l'autorité communale:

....., le décembre 1900. (Signature)

Eidgenössische Volkszählung vom 1. Dezember 1900.

Formular 3 A

Zählkreis Nr.

Umschlag-Nr.

Amtsbezirk

Gemeinde

Haushaltungsumschlag.

Ortschaft, Quartier, Viertel, Weiler

Strasse, Gasse, kleinere Häusergruppe oder dgl.

Einzelnes Haus, Hof oder Hausnummer

Name und Vorname des Haushaltungsvorstandes

Liste zur Zählung der in den inliegenden Karten verzeichneten Personen									
Nr. der Karte	Wohnort in der Zählgemeinde		Aufenthalt in der Zählgemeinde		Nr. der Karte	Wohnort in der Zählgemeinde		Aufenthalt in der Zählgemeinde	
	Ja (Frage 12a)	Nein (Frage 12b)	Ja (Frage 13a)	Nein (Frage 13b)		Ja (Frage 12a)	Nein (Frage 12b)	Ja (Frage 13a)	Nein (Frage 13b)
1					11				
2					12				
3					13				
4					14				
5					15				
6					16				
7					17				
8					18				
9					19				
10					20				
Total der Haushaltung)									

Die Liste wird erst ausgefüllt, nachdem die Karten gehörig beantwortet sind. Die einzelnen Personen werden, entsprechend den Antworten auf die Fragen 12 und 13 der Karten, in den zutreffenden Rubriken mit einem senkrechten Striche (|) eingetragen.

Die Richtigkeit obiger Eintragungen bezeugt

Der Haushaltungsvorstand:

Recensement fédéral de la population au 1^{er} décembre 1900.

Formulaire 3 A

Cercle de recensement N°

Enveloppe N°

District

Commune

Enveloppe de ménage.

Localité, quartier, hameau

Rue, groupe de maisons, etc.

Maison isolée, ferme, ou numéro de la maison

Nom et prénoms du chef de ménage

Relevé des personnes inscrites sur les bulletins contenus dans la présente enveloppe									
Numéro du bulletin	Résidence ordinaire		Séjour		Numéro du bulletin	Résidence ordinaire		Séjour	
	dans la commune (quest. 12a)	hors de la commune (quest. 12b)	dans la commune (quest. 13a)	hors de la commune (quest. 13b)		dans la commune (quest. 12a)	hors de la commune (quest. 12b)	dans la commune (quest. 13a)	hors de la commune (quest. 13b)
1					11				
2					12				
3					13				
4					14				
5					15				
6					16				
7					17				
8					18				
9					19				
10					20				
Total									

Ce relevé ne sera établi que lorsque les bulletins auront été reconnus exacts. On fera pour chaque personne un trait vertical (|) dans la colonne à laquelle elle appartient; les traits de chaque colonne seront ensuite additionnés.

Le chef de ménage soussigné certifie l'exactitude
du présent relevé:

Amtsbezirk..... *Gemeinde*..... *Zählkreis Nr.*.....

Die Angaben über Geschlecht, Geburtsort, Familienstand, Heimat, Konfession, Muttersprache, Wohnort und Aufenthaltsort sind mittels eines senkrechten Striches in der zutreffenden Rubrik einzutragen. Falls eine Haushaltung nicht zu gross ist, soll vermieden werden, die zu derselben gehörenden Personen in der Zählliste auf 2 Seiten zu verteilen. Vor der Zusammenzählung am Fusse der Seite sind in den Rubriken 5 bis 28 sämtliche Eintragungen von Personen, für welche sich in Rubrik 34 (letzte Rubrik) ein senkrechter Strich befindet, mittels Bleistift oder roter Tinte durchzustreichen. Die so durchgestrichenen Angaben sind bei der Zusammenzählung wegzulassen, damit die Seitensummen für die Rubriken 5 bis 28 nur die zur Zeit der Zählung *anwesenden* Personen (ortsanwesende Bevölkerung) umfassen. Ein Übertrag der Summen von einer Seite auf die andere findet nicht statt. Die Angaben über den Beruf der gezählten Personen (Rubriken 29 und 30) können in bestmöglicher Abkürzung eingetragen werden. Die Seitenzahlen dieses Formulars (rechts oben) haben für jeden Zählkreis mit 1 anzufangen.

Nr. des Haushaltungsumschlags		Nr. der Karte	Geschlechts- (Familien-) name	Vor- (Tauf-) name	Geschlecht		Geburtsort				Familienstand				Heimat				Konfession				Muttersprache				Beruf oder Beschäftigung		Wohnort		Aufenthaltssort							
Männlich	Weiblich	Geburtsjahr	Zählgemeinde	Anderer Kanton	Ausland	Ledig	Verheiratet	Verwitwet	Geschieden	Bürger der Zähl-gemeinde	Bürger einer andern Ge-meinde des Kantons	Bürger eines andern Kantons	Ausländer	Protestantisch	Katholisch	Israelitisch	Andere oder keine	Deutsch	Französisch	Italienisch	Romanisch	Andere	A) Hauptberuf, Art der persönlichen Beschäf-tigung, Stellung im Berufe, Art des Ge-schäfts, der Unterneh-mung oder Verwal-tung	B) Nebenberuf oder Nebenbeschäftigung	In der Zählgemeinde	Ausserhalb der Zähl-gemeinde	In der Zählgemeinde	Ausserhalb der Zähl-gemeinde										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34					

Recensement fédéral de la population au 1^{er} décembre 1900.

District..... Commune..... Cercle de recensement n°.....

Relevé de toutes les personnes de ce cercle inscrites sur les enveloppes de ménage et les bulletins qu'elles contiennent.

Les renseignements concernant le sexe, le lieu de naissance, l'état civil, l'origine, la confession, la langue, la résidence ordinaire et le séjour seront indiqués par un trait vertical dans la colonne respective. Si un ménage n'est pas très grand, il faudra éviter de faire les inscriptions sur deux pages de la liste.

Avant d'opérer les additions au bas de la page, on biffera au crayon ou à l'encre rouge dans les colonnes 5 à 28 toutes les inscriptions pourvues d'un trait vertical dans la dernière colonne 34. Les traits biffés ne seront pas comptés dans les additions. En conséquence les totaux des colonnes 5 à 28 ne comprendront que les personnes *présentes* au moment du recensement (population de fait). On ne reportera pas les totaux d'une page à l'autre.

Les indications dans les rubriques 29 et 30, concernant la profession des personnes recensées, peuvent être abrégées. Les pages de ce formulaire doivent être numérotées à partir de 1, pour chaque cercle de recensement.

Numéro d'ordre de l'enveloppe de ménage	Numéro d'ordre du bulletin	Nom de famille	Prénom	Sexe		Année de naissance	Lieu de naissance				Etat civil				Commune d'origine				Confession				Langue				Profession ou occupation		Résidence ordinaire		Lieu de séjour			
				Masculin	Féminin		Dans la commune	Dans une autre commune	Dans un autre canton suisse	A l'étranger	Célibataire	Marié	Veuf	Divorcé	Ressortissant de la commune	Ressortissant d'une autre commune du canton	Ressortissant d'un autre canton suisse	Etranger	Protestant	Catholique	Israélite	Autre confession	Allemand	Français	Italien	Romanche	Autre langue	A) Profession principale. Genre de profession ou d'occupation. Position ou emploi dans l'entreprise. Nature et genre de l'entreprise, de l'administration, etc.	B) Profession ou occupation accessoire	Dans la commune	Hors de la commune	Dans la commune	Hors de la commune	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	
Total de la population de fait (Egal au total de la colonne 33)																											Total général des inscriptions							

Nombre des ménages inscrits (ou dont l'inscription est commencée) sur cette page:

Le soussigné certifie l'exactitude des inscriptions ci-dessus.
....., le décembre 1900. L'agent recenseur:.....

Formular 3 B.

Amtsbezirk

Nr. { des Zählkreises
des Haushalts-Umschlags
Nummer der Karte

Gemeinde

1. Geschlechts-(Familien-)Name :

Vor-(Tauf-)Name :

2. Stellung in der Haushaltung :

3. Geschlecht: männlich* — weiblich*

4. Geburtsdatum: Tag Monat Jahr 1 . . .

5. Geburtsort: Gemeinde { Kanton }
od. Staat }

6. Familienstand: ledig*, verheiratet*, verwitwet*, gerichtlich auf Lebenszeit geschieden*

7. Heimats-(Bürger)Ort: Gemeinde { Kanton }
od. Staat }

8. Konfession: protestantisch*, katholisch*, israelitisch*, andere, welche?

9. Muttersprache: deutsch*, französisch*, italienisch*, romanisch*, andere, welche?

10. Bei mehr als 14 Jahre alten **erwerbenden** oder **erwerbsfähigen** Personen:A. **Hauptberuf** oder Hauptbeschäftigung:

a) Art der persönlichen Beschäftigung:

b) Stellung im Beruf, Geschäft u. s. w.

c) Art oder Zweck des Geschäfts (allfällige Firma), des Gewerbes, der Unternehmung oder Verwaltung:

B. **Nebenberuf** oder Nebenbeschäftigung:11. Bei mehr als 14 Jahre alten dauernd **erwerbsunfähigen** Personen ist anzugeben: die *Ursache* der Erwerbsunfähigkeit, wie Altersschwäche*, Gebrechen*, unheilbare Krankheit*, andere Ursachen und zwar welche?

12. Wohnort: Zur Zeit der Zählung in der Zählgemeinde wohnhaft?

a) Ja* — b) Nein*.

Wenn **Nein**, ist der gewöhnliche Wohnort anzugeben und zwar:Gemeinde { Kanton }
od. Staat }

und die Dauer der Anwesenheit in der Zählgemeinde bis 1. Dezember: Tage

13. Aufenthalt: In der Nacht vom 30. November auf den 1. Dezember in der Zählgemeinde anwesend?

a) Ja* — Nein*.

b) Wenn **Nein**, ist möglichst genau anzugeben:Der derzeitige Aufenthaltsort: { Kanton }
od. Staat }

und die Dauer der Abwesenheit aus der Zählgemeinde bis 1. Dezember: Tage

* Die für diese Person zutreffenden Worte sind zu unterstreichen.

Formulaire 3 B.

District

N° du cercle de recensement

Commune

N° de l'enveloppe de ménage

N° du bulletin

1. Nom de famille:

Prénom:

2. Position dans le ménage:

3. Sexe: masculin* — féminin*

4. Date de la naissance: jour mois année 1 . . .

5. Lieu de naissance: Commune { Canton }
(ou pays)

6. Etat civil: célibataire* — marié(ee)* — veuf (veuve)* — divorcé(ee)*

7. Commune d'origine: { Canton }
(ou pays)

8. Confession: protestante*, catholique*, israélite*, autre, laquelle?

9. Langue: allemande*, française*, italienne*, romanche*, autre, laquelle?

10. Pour toute personne de plus de 14 ans se livrant à une occupation lucrative ou en état de s'y livrer:

A. Profession ou occupation principale:

a) Genre de profession ou d'occupation:

b) Position ou emploi dans l'entreprise:

c) Nature, genre, ou raison sociale de l'entreprise, de l'industrie, de l'administration, etc., où la personne est occupée:

B. Profession ou occupation accessoire:

11. Pour toute personne de plus de 14 ans incapable d'une façon permanente de se livrer à une occupation lucrative, indiquer la cause de l'incapacité de travail: faiblesse sénile*, infirmité*, maladie incurable*, — autre cause: laquelle?

12. Résidence ordinaire de la personne recensée:

a) dans la commune* de recensement,

b) dans une autre commune*, savoir à:

Canton (ou pays)

Dans ce dernier cas, depuis combien de jours la personne recensée séjourne-t-elle dans la commune de recensement?

13. Séjour. La personne recensée a passé la nuit du 30 novembre au 1^{er} décembre:

a) dans la commune* de recensement,

b) hors de la commune* de recensement, savoir à:

{ Canton }
(ou pays)

Dans ce dernier cas, depuis combien de jours est-elle absente de la commune de recensement?

* Les mots se rapportant à la personne recensée doivent être soulignés.

Formular 5.

Eidgenössische Volkszählung vom 1. Dezember 1900.

Amtsbezirk

Gemeinde

Gemeindezusammenzug.

Auf dieser Tabelle werden die Seitensummen der Zähllisten (Formular 4) sämtlicher Zählkreise der Gemeinde fortlaufend eingetragen und zusammengezählt.

Die Zahlen der Rubriken 4 bis 26 umfassen bloss die ortsanwesende Bevölkerung, diejenigen der Rubriken 27 bis 30 dagegen beziehen sich auf sämtliche gezählte Personen.

Ordnungsnummer des Zählkreises	Seite der Zählliste	Anzahl der Haushaltungen	Ge- schlecht		Geburtsort				Familienstand				Heimat				Konfession				Muttersprache				Wohnort		Auf- enthalt		
			Männlich	Weiblich	Zählgemeinde	Andere Gemeinden des Zählkantons	Andere Kantone	Ausland	Ledig	Verheiratet	Verwitwet	Geschieden	Bürger der Zählgemeinde	Bürger anderer Gemeinden des Zählkantons	Bürger anderer Kantone	Ausländer	Protestantisch	Katholisch	Israelitisch	Andere oder keine	Deutsch	Französisch	Italienisch	Romanisch	Andere	In der Zählgemeinde	Ausserhalb der Zählgemeinde	In der Zählgemeinde	Ausserhalb der Zählgemeinde
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Total (gleich dem Total von Rubrik 29)																													
....., den Dezember 1900. Die vorschriftsgemässe Abfassung dieses Gemeindezusammenzuges bezeugt: Namens der Gemeindebehörde:																													

Formulaire 5.

Recensement fédéral de la population au 1^{er} décembre 1900.

District

Commune

Récapitulation par commune.

On portera sur ce tableau les totaux des pages des listes de recensement (formulaire 4) de tous les cercles de la commune; l'addition en sera faite après.

Les colonnes 4 à 26 comprennent simplement la population de fait, tandis que dans les colonnes 27 à 30 se trouve la totalité des personnes recensées.

Numéros d'ordre des cercles de recensement	Page de la liste de recensement	Nombre des ménages	Sexe		Lieu de naissance				Etat civil				Commune d'origine				Confession				Langue				Résidence ordinaire		Lieu de séjour		
			Masculin	Féminin	Dans la commune	Dans d'autres communes du canton	Dans d'autres cantons suisses	A l'étranger	Célibataire	Marié	Veuf	Divorcé	Ressortissant de la commune	Ressortissant d'une autre commune du canton	Ressortissant d'un autre canton suisse	Etranger	Protestant	Catholique	Israélite	Autre confession	Allemand	Français	Italien	Romanche	Autre langue	Dans la commune	Hors de la commune	Dans la commune	Hors de la commune
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Total (Egal au total de la col. 29)																													
....., le décembre 1900. Le soussigné certifie exacte la récapitulation ci-dessus. Au nom de l'autorité communale:																													

Weisungen an den Haushaltungsvorstand

über

das Ausfüllen der Zählkarten und des Umschlages.

1. Jeder Haushaltung wird durch den Volkszähler ein besonderer Haushaltungsumschlag (Enveloppe, Couvert) mit leeren Karten zugestellt. Im Falle des Bedürfnisses werden weitere Umschläge, jeweilen mit der erforderlichen Anzahl Karten, beigegeben. Einzelstehende Personen, die eigenen Haushalt führen, und Anstalten (wie Spitäler, Verpflegungsanstalten, Strafanstalten u. s. w.) gelten als besondere Haushaltungen. Der Haushaltungsvorstand (Anstaltsvorsteher) ist dafür verantwortlich, dass die gestellten Fragen für alle Personen, welche nach der folgenden Weisung 2 zu zählen sind, vollständige und wahrheitsgetreue Beantwortung finden. Die Ausfüllung sämtlicher Blätter soll am 1. Dezember, vormittags 8 Uhr, vollendet sein. Bei Zweifeln oder Schwierigkeiten wird der Volkszähler Auskunft und Mithilfe bieten.

2. Für jede der nachbezeichneten Personen ist ein besonderes Blatt („Zählkarte“) auszufüllen:

- a) für jede Person, die vom 30. November auf den 1. Dezember in der der Haushaltung zustehenden Wohnung oder den dazu gehörenden Räumlichkeiten *übernachtet* hat;
- b) ferner für jede Person, die *zwar* zur angegebenen Frist *ausserhalb der Zählgemeinde* übernachtet hat, indessen gleichwohl als noch bei der Haushaltung *wohnhaft* zu betrachten ist.

Dabei wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass von den unter *b* genannten Personen nur solche mitzuzählen sind, welche jene Nacht *ausserhalb der Zählgemeinde* zubrachten. Haben dagegen Personen dieser Art, wie beispielsweise Krankenwärter oder im Ortsspital untergebrachte Patienten der Zählgemeinde, bei einer andern Haushaltung *innerhalb der Zählgemeinde* übernachtet, so werden dieselben, um Doppelzählungen in dieser nämlichen Gemeinde zu vermeiden, nur bei derjenigen Haushaltung gezählt, *bei welcher sie übernachtet haben*.

Wenn jemand die Nacht vor dem 1. Dezember in keiner Wohnung zubrachte (wie Angestellte der Post oder Eisenbahnen, Reisende auf Nachtzügen, während der Nacht ausserhalb einer Wohnung beschäftigte Arbeiter u. s. w.), so gilt als Übernachtungs-ort diejenige Haushaltung, bei der er am Morgen des Zählungs-tages ankommt.

Es ist besonders darauf zu achten, dass die Zählung auch sämtliche in den Monaten Januar bis November 1900 geborenen und am 1. Dezember noch lebenden Kinder umfasse.

Kinder, die während der Nacht vom 30. November auf den 1. Dezember geboren wurden, oder Personen, die während dieser Nacht starben, sind nur in dem Falle zu zählen, dass sie um *Mitternacht* gelebt haben.

3. Vor allem sind am Kopfe jeder zur Verwendung gelangenden Karte die *nämlichen Namen* des Bezirkes und der Gemeinde, ferner die *nämlichen Nummern* des Zählkreises und des Haushaltungsumschlages anzugeben, welche bereits auf der Vorderseite des Umschlages eingetragen sind. Für *jede* gezählte Person sind *sämtliche* Fragen dem Thatbestand entsprechend zu beantworten, mit den einzigen Ausnahmen, dass bei unerwachsenen (weniger als 14 Jahre alten) Personen die Fragen 10 und 11, bei erwerbsfähigen Personen die Frage 11 leer bleibt. — Hinsichtlich der Art der Beantwortung sind ausser den vorliegenden Weisungen die diesem Umschlage auf *grünem* Papier beigegebenen Beispiele zu Rate zu ziehen. — Fehlerhaft ausgefüllte Karten, die sich nicht wohl verbessern lassen, sollen sorgfältig durch andere gültige Karten ersetzt werden. Sämtliche ausgefüllte Karten einer Haushaltung sind,

Siehe Fortsetzung auf Seite 208.

Instructions pour les chefs de ménage

sur la manière

de remplir l'enveloppe et les bulletins de recensement.

1° L'agent recenseur remettra à chaque ménage une ou plusieurs enveloppes numérotées et y joindra un nombre suffisant de bulletins individuels. Les personnes vivant seules et ayant un ménage à part, de même que les établissements tels que hôpitaux, pénitenciers, etc., seront considérés comme des ménages distincts. Tout chef de ménage (ou d'établissement) est tenu de fournir des renseignements complets et véridiques sur chacune des personnes à recenser, conformément aux présentes instructions. Les enveloppes et les bulletins y annexés devront être remplis et tenus à la disposition des agents recenseurs pour le 1^{er} décembre, à 8 heures du matin. Dans les cas douteux ou difficiles, l'agent recenseur donnera les explications nécessaires ou aidera à remplir les questionnaires de l'enveloppe et des bulletins.

2° Une feuille (bulletin) sera remplie pour chacune des personnes rentrant dans l'une des deux catégories suivantes, savoir:

- a. Pour toute personne qui a *passé la nuit* du 30 novembre au 1^{er} décembre dans l'appartement occupé par le ménage ou dans ses dépendances;
- b. Pour toute personne *non présente dans la commune de recensement* pendant cette même nuit, mais devant néanmoins être considérée comme faisant partie du ménage.

Il est à remarquer que les personnes de cette dernière catégorie ne doivent être recensées que si elles étaient absentes *de la commune* de recensement. Par contre, si elles ont passé la nuit *dans un autre ménage de la même commune*, par exemple en qualité de garde-malades ou de malades soignés à l'hôpital de la localité, elles devront être recensées exclusivement dans le *ménage où elles ont passé ladite nuit*, afin d'éviter des doubles recensements dans la même commune.

Les personnes qui n'ont passé la nuit du 30 novembre au 1^{er} décembre dans aucune habitation (comme c'est peut-être le cas de certains employés des postes et des chemins de fer, des voyageurs des trains de nuit, des ouvriers occupés pendant la nuit hors de leur demeure, etc.) seront inscrites dans le ménage où elles sont arrivées le matin du jour du recensement.

Le dénombrement de la population s'applique également à tous les enfants nés durant les mois de janvier à novembre 1900 et vivant au 1^{er} décembre.

Les enfants nés durant la nuit du 30 novembre au 1^{er} décembre, ainsi que les personnes qui sont décédées à cette date, ne seront recensés que s'ils vivaient à l'heure de *minuit*.

3° En premier lieu, on inscrira en tête de chaque bulletin, les noms du district et de la commune, ainsi que le numéro du cercle de recensement et de l'enveloppe de ménage, correspondant à ceux qui sont indiqués sur l'enveloppe. On répondra à *toutes* les questions du bulletin pour chaque personne recensée, sauf à laisser en blanc les questions n^{os} 10 et 11 pour les personnes âgées de moins de 14 ans et la question 11 pour les personnes exerçant une profession lucrative. Avant de remplir les bulletins, on consultera les exemples imprimés sur la feuille verte jointe à l'enveloppe de ménage. — Les bulletins mal remplis et qu'on ne pourrait plus corriger, seront détruits et remplacés par d'autres. Ceux qui sont utilisés seront numérotés de telle sorte que le numéro du dernier bulletin indique le nombre total des personnes recensées dans le ménage.

Suite à la page 208.

Amtsbezirk Signau

Gemeinde Langnau

Nr. { des Zählkreises 5
 { des Haushalts-Umschlags 17
 Nummer der Karte 1

(Seite 1.)

1. Geschlechts-(Familien-)name: Willi
 Vor-(Tauf-)name: Jakob
2. Stellung in der Haushaltung: Vater
3. Geschlecht: männlich* — weiblich*
4. Geburtsdatum: Tag 24. Monat April Jahr 1855.
5. Geburtsort: Gemeinde Röthenbach i. E. Kanton } Bern
 od. Staat }
6. Familienstand: ledig*, verheiratet*, verwitwet*, gerichtlich auf Lebenszeit geschieden*
7. Heimats-(Bürger-)ort: Gemeinde Neuzingen Kanton } Bern
 od. Staat }
8. Konfession: protestantisch*, katholisch*, israelitisch*, andere, welche?
9. Muttersprache: deutsch*, französisch*, italienisch*, romanisch*, andere, welche?
10. Bei mehr als 14 Jahre alten **erwerbenden** oder **erwerbsfähigen** Personen:
 A. **Hauptberuf** oder Hauptbeschäftigung:
 a) Art der persönlichen Beschäftigung: Landwirt
 b) Stellung im Beruf, Geschäft u. s. w. Eigentümer
 c) Art oder Zweck des Geschäfts (allfällige Firma), des Gewerbes, der Unternehmung oder Verwaltung:
 B. **Nebenberuf** oder Nebenbeschäftigung: Dachdecker, Meister
11. Bei mehr als 14 Jahre alten dauernd **erwerbsunfähigen** Personen ist anzugeben: die Ursache der Erwerbsunfähigkeit, wie Altersschwäche*, Gebrechen*, unheilbare Krankheit*, andere Ursachen und zwar welche?
12. Wohnort: Zur Zeit der Zählung in der Zählgemeinde wohnhaft?
a) Ja* — b) Nein*.
 Wenn Nein, ist der gewöhnliche Wohnort anzugeben und zwar:
 Gemeinde Kanton }
 od. Staat }
 und die Dauer der Anwesenheit in der Zählgemeinde bis 1. Dez.: Tage
13. Aufenthalt: In der Nacht vom 30. November auf den 1. Dezember in der Zählgemeinde anwesend?
a) Ja* — b) Nein*.
 Wenn Nein, ist möglichst genau anzugeben:
 Der derzeitige Aufenthaltsort: Kanton }
 od. Staat }
 und die Dauer der Abwesenheit aus der Zählgemeinde bis 1. Dez.: Tage
- * Die für diese Person zutreffenden Worte sind zu unterstreichen.

Musterbeispiele. Fließpapier, das als solches bei der Ausfüllung der Karten verwendet werden kann.

Amtsbezirk Signau

Gemeinde Langnau

Nr. { des Zählkreises 5
 { des Haushalts-Umschlags 17
 Nummer der Karte 2

(Seite 2.)

1. Geschlechts-(Familien-)name: Willi-Berger
 Vor-(Tauf-)name: Klara
2. Stellung in der Haushaltung: Mutter
3. Geschlecht: männlich* — weiblich*
4. Geburtsdatum: Tag 9. Monat März Jahr 1860.
5. Geburtsort: Gemeinde Langnau Kanton } Bern
 od. Staat }
6. Familienstand: ledig*, verheiratet*, verwitwet*, gerichtlich auf Lebenszeit geschieden*
7. Heimats-(Bürger-)ort: Gemeinde Neuzingen Kanton } Bern
 od. Staat }
8. Konfession: protestantisch*, katholisch*, israelitisch*, andere, welche?
9. Muttersprache: deutsch*, französisch*, italienisch*, romanisch*, andere, welche?
10. Bei mehr als 14 Jahre alten **erwerbenden** oder **erwerbsfähigen** Personen:
 A. **Hauptberuf** oder Hauptbeschäftigung:
 a) Art der persönlichen Beschäftigung: Haushaltung
 b) Stellung im Beruf, Geschäft u. s. w. Hausfrau
 c) Art oder Zweck des Geschäfts (allfällige Firma), des Gewerbes, der Unternehmung oder Verwaltung:
 B. **Nebenberuf** oder Nebenbeschäftigung:
11. Bei mehr als 14 Jahre alten dauernd **erwerbsunfähigen** Personen ist anzugeben: die Ursache der Erwerbsunfähigkeit, wie Altersschwäche*, Gebrechen*, unheilbare Krankheit*, andere Ursachen und zwar welche?
12. Wohnort: Zur Zeit der Zählung in der Zählgemeinde wohnhaft?
a) Ja* — b) Nein*.
 Wenn Nein, ist der gewöhnliche Wohnort anzugeben und zwar:
 Gemeinde Kanton }
 od. Staat }
 und die Dauer der Anwesenheit in der Zählgemeinde bis 1. Dez.: Tage
13. Aufenthalt: In der Nacht vom 30. November auf den 1. Dezember in der Zählgemeinde anwesend?
a) Ja* — b) Nein*.
 Wenn Nein, ist möglichst genau anzugeben:
 Der derzeitige Aufenthaltsort: Kanton }
 od. Staat }
 und die Dauer der Abwesenheit aus der Zählgemeinde bis 1. Dez.: Tage
- * Die für diese Person zutreffenden Worte sind zu unterstreichen.

Eidgenössische Volkszählung vom 1. Dezember 1900.

Formular 3 B.

Musterbeispiele. Fließpapier, das als solches bei der Ausfüllung der Karten verwendet werden kann.

Weitere Beispiele für die Beantwortung der Frage 10.

(Seite 4.)

	A. Hauptberuf oder Hauptbeschäftigung			B. Nebenberuf oder Nebenbeschäftigung
	a.	b.	c.	
1.	Landwirtschaft	Sohn des Eigentümers	—	Civilstandsbeamter
2.	Landarbeit u. Viehbesorgung	Knecht	—	—
3.	Landarbeit	Tagelöhner	—	Korbmacher, Holzer
4.	Holzer, Stocker — Walddarb.	Tagelöhner	—	—
5.	Müller	Meister	—	Landwirt u. Säger, Eigentümer
6.	Schneider	Heimarbeiter	Verschiedene Konfektionsgeschäfte	—
7.	Weissnäherin	Arbeiterin	Hemdenfabrik X. in NN.	—
8.	Bauhandlanger	Tagelöhner	Bauunternehmer X.	—
9.	Schreiner	Werkführer	Parketterie Kägiswil	—
10.	Erdarbeiter	Tagelöhner	Wasserleitungs-Unternehmer	Landwirt, Pächter
11.	Seidenweberin	Lohnweberin zu Hause	—	—
12.	Heizer	Fabrikarbeiter	Baumwollweberei Ennenhof	—
13.	Sticker	Fabrikarbeiter	Stickfabrik in NN.	Spezereihdlg., eigenes Geschäft
14.	Fädlerin	Gehülfin	Hausstickerei	Haushaltung
15.	Schlosser	Arbeiter	Hauptwerkstätte der J. S.	—
16.	Eisenhobler	Arbeiter	Schweizer. Lokomotivfabrik Winterthur	—
17.	Uhrenmacher	Hausarbeiter	—	Landwirt, Eigentümer
18.	Tuchhandlung	Eigenes Geschäft	—	Gemeindeschreiber
19.	Fuhrmann	Knecht	Eisenhandlung	—
20.	Gastwirtschaft	Wirtsfrau	Gasthof z. Schiff in NN.	Haushaltung
21.	Strassenarbeiter	Tagelöhner	Städtische Baudirektion in Aarau	—
22.	Beamter	Sekretär für Strafvollzug	Statthalteramt in Zürich	Bienenzucht
23.	Haushaltung	Hausfrau	—	Besorgung des Bäckerladens
24.	Haushaltung	Tochter des Hauses	—	Strohflechterei (Hausarbeit)

Musterbeispiele.  Fließpapier, das als solches bei der Ausfüllung der Karten verwendet werden kann. 

(Seite 3.)

Amtsbezirk Signau
Gemeinde Langnau
Nr. { des Zählkreises 5
des Haushaltungs-Umschlags 17
Nummer der Karte 3

1. Geschlechts-(Familien)-name: Willa
Vor-(Tauf)-name: Anton

2. Stellung in der Haushaltung: Sohn, auf Besuch

3. Geschlecht: männlich * — weiblich *

4. Geburtsdatum: Tag 18. Monat August Jahr 1883.

5. Geburtsort: Gemeinde Langnau Kanton od. Staat Bern

6. Familienstand: ledig *, verheiratet *, verwitwet *, gerichtlich auf Lebenszeit geschieden *

7. Heimats-(Bürger)-ort: Gemeinde Neiningen Kanton od. Staat Bern

8. Konfession: protestantisch *, katholisch *, israelitisch *, andere, welche ?

9. Muttersprache: deutsch *, französisch *, italienisch *, romanisch *, andere, welche ?

10. Bei mehr als 14 Jahre alten erwerbenden oder erwerbsfähigen Personen :
A. Hauptberuf oder Hauptbeschäftigung :
a) Art der persönlichen Beschäftigung: Bankwesen
b) Stellung im Beruf, Geschäft u. s. w. Lehrling
c) Art od. Zweck des Geschäfts (allfällige Firma), des Gewerbs, der Unternehmung oder Verwaltung: Kantonalbank in Neuenburg
B. Nebenberuf oder Nebenbeschäftigung :
11. Bei mehr als 14 Jahre alten dauernd erwerbsfähigen Personen ist anzugeben : die Ursache der Erwerbsunfähigkeit, wie Altersschwäche *, Gebrechen *, unheilbare Krankheit *, andere Ursachen und zwar welche ?
12. Wohnort: Zur Zeit der Zählung in der Zählgemeinde wohnhaft ?
a) Ja * — b) Nein*.
Wenn Nein, ist der gewöhnliche Wohnort anzugeben und zwar :
Gemeinde Neuenburg Kanton od. Staat Neuenburg
und die Dauer der Anwesenheit in der Zählgemeinde bis 1. Dez. : 3 Tage
13. Aufenthalt: In der Nacht vom 30. November auf den 1. Dezember in der Zählgemeinde anwesend ?
a) Ja * — b) Nein*.
Wenn Nein, ist möglichst genau anzugeben :
Der derzeitige Aufenthaltsort :
und die Dauer der Abwesenheit aus der Zählgemeinde bis 1. Dez. : Tage
 * Die für diese Person zutreffenden Worte sind zu unterstreichen.

Eidgenössische Volkszählung vom 1. Dezember 1900.

Formular 3 B.

EXEMPLES

Page 1.

District la Vallée
Commune l'Abbaye

N° du cercle de recensement 3
N° de l'enveloppe de ménage 2
N° du bulletin 1

1. Nom de famille: Huguenin
Prénom: Louis
2. Position dans le ménage: père
3. Sexe: masculin* — féminin*
4. Date de la naissance: jour 2 mois juin année 1845
5. Lieu de naissance: Commune le Locle { Canton Neuchâtel
(ou pays)
6. Etat civil: célibataire* — marié(ée)* — veuf (veuve)* — divorcé(ée)*
7. Commune d'origine: le Locle { Canton Neuchâtel
(ou pays)
8. Confession: protestante*, catholique*, israélite*, autre, laquelle?
9. Langue: allemande*, française*, italienne*, romanche*, autre, laquelle?
10. Pour toute personne de plus de 14 ans se livrant à une occupation lucrative ou en état de s'y livrer,
A. Profession ou occupation **principale**:
a) Genre de profession ou d'occupation: horloger-pivotier
b) Position ou emploi dans l'entreprise: ouvrier
c) Nature, genre, ou raison sociale de l'entreprise, de l'industrie, de l'administration, etc., où la personne est occupée: industrie domestique
B. Profession ou occupation **accessoire**: agriculteur, propriétaire
11. Pour toute personne de plus de 14 ans incapable, d'une façon permanente, de se livrer à une occupation lucrative, indiquer la cause de l'incapacité de travail: faiblesse sénile*, infirmité*, maladie incurable*, — autre cause: laquelle?
12. Résidence ordinaire de la personne recensée:
a) dans la commune* de recensement,
b) dans une autre commune*, savoir à:
Canton (ou pays)
Dans ce dernier cas, depuis combien de jours la personne recensée séjourne-t-elle dans la commune de recensement?
13. Séjour. La personne recensée a passé la nuit du 30 novbr. au 1^{er} décembre:
a) dans la commune* de recensement,
b) hors de la commune* de recensement, savoir à:
Canton {
(ou pays) } Dans ce dernier cas, depuis combien de jours est-elle absente de la commune de recensement?

* Les mots se rapportant à la personne recensée doivent être soulignés.

Papier buvard à utiliser pendant le remplissage des bulletins

EXEMPLES

Page 2.

District la Vallée
Commune l'Abbaye

N° du cercle de recensement 3
N° de l'enveloppe de ménage 2
N° du bulletin 2

1. Nom de famille: Huguenin-Reymond
Prénom: Marie
2. Position dans le ménage: épouse
3. Sexe: masculin* — féminin*
4. Date de la naissance: jour 5 mois novembre année 1848
5. Lieu de naissance: Commune: le Lieu { Canton Vaud
(ou pays)
6. Etat civil: célibataire* — marié(ée)* — veuf (veuve)* — divorcé(ée)*
7. Commune d'origine: le Locle { Canton Neuchâtel
(ou pays)
8. Confession: protestante*, catholique*, israélite*, autre, laquelle?
9. Langue: allemande*, française*, italienne*, romanche*, autre, laquelle?
10. Pour toute personne de plus de 14 ans se livrant à une occupation lucrative ou en état de s'y livrer,
A. Profession ou occupation **principale**:
a) Genre de profession ou d'occupation: travaux de ménage
b) Position ou emploi dans l'entreprise: maîtresse de ménage
c) Nature, genre, ou raison sociale de l'entreprise, de l'industrie, de l'administration, etc., où la personne est occupée:
B. Profession ou occupation **accessoire**: agriculture
11. Pour toute personne de plus de 14 ans incapable, d'une façon permanente, de se livrer à une occupation lucrative, indiquer la cause de l'incapacité de travail: faiblesse sénile*, infirmité*, maladie incurable*, — autre cause: laquelle?
12. Résidence ordinaire de la personne recensée:
a) dans la commune* de recensement,
b) dans une autre commune*, savoir à:
Canton (ou pays)
Dans ce dernier cas, depuis combien de jours la personne recensée séjourne-t-elle dans la commune de recensement?
13. Séjour. La personne recensée a passé la nuit du 30 novbr. au 1^{er} décembre:
a) dans la commune* de recensement,
b) hors de la commune* de recensement, savoir à:
Canton {
(ou pays) } Dans ce dernier cas, depuis combien de jours est-elle absente de la commune de recensement?

* Les mots se rapportant à la personne recensée doivent être soulignés.

Papier buvard à utiliser pendant le remplissage des bulletins

Autres exemples pour répondre à la question 10.

Page 4.

	A. Profession ou occupation principale			B. Profession ou occupation accessoire
	a.	b.	c.	
1	mineur	ouvrier	Carrières de Saint-Triphon	—
2	agriculteur	fil du propriétaire	—	apiculteur, propriétaire
3	ouvrier agricole	journalier	—	vannier, bûcheron, journalier
4	meunier	propriétaire	—	boulangier, maître
5	emballeur	ouvrier de fabrique	fabrique de chocolat	—
6	comptable	employé	Brasserie X. à Genève	agent d'assurances, représentant
7	tailleur d'habits	maître	—	allumeur de reverbères, employé
8	tailleur d'habits	coupeur	magasin de confections	—
9	tailleuse pour dames	entreprise personnelle	—	maitresse de ménage
10	lingère	ouvrière (à domicile)	chemiserie à Lausanne	—
11	manœuvre	journalier	industrie du bâtiment	fossoyeur, sonneur, employé
12	menuisier	apprenti	Parqueterie X.	—
13	forgeron	ouvrier	maréchalerie	—
14	commissionnaire	journalier	fabrique de limes à V.	—
15	horloger	repasseur-remonteur	travail à domicile	agriculteur, fermier
16	horloger	ouvrier boîtier	fabrique d'horlogerie à C.	—
17	visiteur	employé	fabrique de boîtes à musique à S.	—
18	camionneur	domestique	fabrique d'appareils électriques	—
19	cantonnier	employé	Direction des travaux publics	—
20	enseignement	instituteur	Ecole primaire à X.	officier de l'état civil
21	travaux de ménage	maitresse de ménage	—	magasin d'épicerie, vendeuse
22	sommelière	filie du propriétaire	café-restaurant à Z.	travaux de ménage
23	travaux de ménage	filie du propriétaire	—	tressage de la paille, ouvrière
24	travaux de ménage	maitresse de ménage	—	tailleuse, entreprise personnelle

Papier buvard à utiliser pendant le remplissage des bulletins.

Page 3.

EXEMPLES

District *la Vallée* N° du cercle de recensement **3**
Commune *l'Abbaye* N° de l'enveloppe de ménage **2**
N° du bulletin **3**

- Nom de famille: *Huquenin*
Prénom: *Lauze*
- Position dans le ménage: *filie, en visite*
- Sexe: *masculin** — *féminin**
- Date de la naissance: jour **3** mois *mai* année **1882**
- Lieu de naissance: Commune *l'Abbaye* { Canton *Dand* (ou pays) }
- Etat civil: *célibataire** — *marié(ee)** — *veuf (veuve)** — *divorcé(ee)**
- Commune d'origine: *le Locle* { Canton *Neuchâtel* (ou pays) }
- Confession: *protestante**, *catholique**, *israélite**, autre, laquelle?
- Langue: *allemande**, *française**, *italienne**, *romanche**, autre, laquelle?
- Pour toute personne de plus de 14 ans se livrant à une occupation lucrative ou en état de s'y livrer,

A. Profession ou occupation principale:

- Genre de profession ou d'occupation: *modiste*
- Position ou emploi dans l'entreprise: *ouvrière*
- Nature, genre, ou raison sociale de l'entreprise, de l'industrie, de l'administration, etc., où la personne est occupée: *magasin de modes, à Lausanne*

B. Profession ou occupation accessoire:

- Pour toute personne de plus de 14 ans incapable, d'une façon permanente, de se livrer à une occupation lucrative, indiquer la cause de l'incapacité de travail: *faiblesse senile**, *infirmité**, *maladie incurable**, — autre cause: laquelle?

12. Résidence ordinaire de la personne recensée:

- dans la commune* de recensement,
- dans une autre commune*, savoir à: *Lausanne*

Canton (ou pays) *Dand*

Dans ce dernier cas, depuis combien de jours la personne recensée séjourne-t-elle dans la commune de recensement: *5 jours*

13. Séjour. La personne recensée a passé la nuit du 30 novbr. au 1^{er} décembre:

- dans la commune* de recensement,
- hors de la commune* de recensement, savoir à: { Canton (ou pays) }
Dans ce dernier cas, depuis combien de jours est-elle absente de la commune de recensement?

* Les mois se rapportant à la personne recensée doivent être soulignés.

mit 1 anfangend, fortlaufend zu numerieren, so dass die letzte Kartennummer immer auch die Gesamtzahl der Personen der Haushaltung angibt.

4. Erläuterungen zu den einzelnen Fragen der Karten.

Zu Frage 1. Für verheiratete oder verheiratet gewesene Frauen schreibt man sowohl deren angeheirateten als deren angeborenen Familiennamen ein (z. B. Meyer-Huber, Müller-Fuchs etc.), ersteren für verheiratet gewesene Frauen jedoch nur dann, wenn dessen Führung im betreffenden Kantone zulässig ist.

Zu Frage 2. Neben den Ausdrücken, welche das Angehörigkeits- oder Familienverhältnis der gezählten Person gegenüber der Haushaltung oder dem Haushaltungsvorstande bezeichnen (Vater, Mutter, Sohn, Schwiegertochter, Grossmutter, Enkel, Ehemann, Ehefrau, Bruder, Schwester u. s. w.), oder das Dienstverhältnis (Knecht, Magd, Lehrling, Geselle, Angestellter, Tagelöhner, auf der Stör u. s. w.), sind hier gegebenenfalls folgende Bezeichnungen zu gebrauchen: Verdingkind, Zimmermieter, Schlafgänger, Kostgängerin, Pensionär, Gast, Übernachtler, Spitalinsasse, Armenhausinsasse, Ordensschwester, Zögling, Sträfling u. dgl. Es können hier ferner zur Anwendung gelangen: Alleinstand, Haushaltungsvorstand u. dgl.

Zu Frage 3. Sowohl für diese Frage, wie für die Fragen 6, 8, 9, 11 und die ersten Teile von 12a, 12b, 13a und 13b gilt die einfache Regel, dass nur das für den vorliegenden Fall gültige Wort zu unterstreichen ist, die ungültigen, d. h. nicht zutreffenden Worte aber ganz unverändert gelassen werden. Die letztern sollen also z. B. nicht durchgestrichen werden; ebenso ist es überflüssig, die gültige Bezeichnung noch handschriftlich beizufügen.

Zu Frage 4. Die Zwecke der Volkszählung machen es dringend nötig, dass das Geburtsdatum richtig und vollständig angegeben werde. Personen, die sich des genauen Datums nicht mehr erinnern, sollen sich bestreben, dasselbe in sicherer Weise feststellen zu lassen. Die Civilstandsbeamten sind zu diesfälliger Auskunft verpflichtet.

Zu Frage 5. Die Frage nach dem Orte, *wo man geboren wurde*, hat auch dann vollständige Beantwortung zu finden, wenn die Antwort mit der auf die Frage 7 nach dem Heimatsorte (Bürgerorte) gleichlautend ist. Bei den im Auslande Geborenen ist ebenfalls nicht nur der Name des betreffenden Staates, sondern auch die Gemeinde oder Ortschaft anzugeben.

Zu Frage 6. Von den vier Bezeichnungen des Familienstandes ist immer nur *eine* zu unterstreichen, diejenige, welche im Zeitpunkt der Zählung zutrifft. Für Personen, welche vom Gerichte nur *auf bestimmte Zeit* (höchstens zwei Jahre) geschieden wurden, wird das Wort „verheiratet“ unterstrichen. Gerichtlich *auf Lebenszeit* geschiedene Personen aber sind, sofern sie seither nicht wieder geheiratet haben, auch dann als *geschieden* zu bezeichnen, wenn ihr geschiedener Gatte inzwischen gestorben ist.

Zu Frage 7. Für verheiratete oder verheiratet gewesene Frauen, die durch ihre Verheiratung einen andern Heimatsort erworben haben, soll nur der letztere angegeben werden und nicht derjenige, dem sie vor der Verehelichung angehörten. Für die Ausländer ist ebenfalls nicht nur der Name des betreffenden Staates ihrer Heimatsangehörigkeit, sondern auch die Gemeinde anzugeben.

Zu Frage 8. Durch diese Fragestellung ist auch den Angehörigen einer andern, von den drei Hauptkonfessionen abweichenden, Konfession Gelegenheit geboten, dieselbe namentlich zu bezeichnen. Jedoch wird eine solche Angabe nicht besonders verlangt.

Zu Frage 9. Für diejenigen Personen, welche nicht einer der schweizerischen Landessprachen angehören, kann die ihnen eigen-

4° Eclaircissements.

Question n° 1. Pour les femmes mariées ou l'ayant été, il faut inscrire le nom de famille qu'elles ont acquis par le mariage et le faire suivre de leur nom de jeune fille (par exemple Dubois-Virchaux, Gigon-Erard, etc.); toutefois, s'il s'agit de veuves et de femmes divorcées, on n'indiquera le nom du mari que si la législation cantonale autorise la femme à le porter.

Question n° 2. Outre les mots qui indiquent, soit la qualité de chef de famille, soit le lien de parenté par rapport à ce dernier (épouse, fils, fille, frère, sœur, belle-fille, petit-fils, etc.), ou la situation dans le ménage (domestique, servante, apprenti, ouvrier, employé, en journée, etc.), on se servira, s'il y a lieu, des désignations suivantes: enfant en pension, logé en chambre, pensionnaire, hôte, logé pour la nuit, malade à l'hôpital, détenu, etc. Les expressions: seul en ménage, chef de famille, etc., peuvent également être employées.

Question n° 3. Pour répondre à cette question-ci, comme aux questions n°s 6, 8, 9, 11 et à la première partie des questions 12a, 12b, 13a et 13b, on n'aura qu'à souligner le mot valable, sans toucher aux autres. Ces derniers doivent donc rester intacts et point n'est besoin de les biffer; il n'y a pas lieu non plus d'ajouter par écrit la ou les désignations valables.

Question n° 4. Le but du recensement exige absolument que la date de la naissance soit indiquée avec une scrupuleuse exactitude. Les personnes qui ont perdu le souvenir de cette date doivent faire leur possible pour s'en enquérir. Les officiers de l'état civil sont tenus de fournir les renseignements qui leur seront demandés à cet égard.

Question n° 5. La réponse à faire quant au *lieu de naissance* doit être donnée alors même qu'elle coïnciderait avec celle relative au lieu d'origine (question n° 7). Pour les personnes nées à l'étranger, on devra également indiquer non seulement l'Etat, mais aussi la commune de naissance.

Question n° 6. On ne soulignera qu'*une seule* des quatre désignations de l'état civil, à savoir celle qui répond à la condition de la personne au moment du recensement. Pour les personnes séparées de corps par arrêt du tribunal, on soulignera le mot *marié*. Pour les époux divorcés qui n'ont pas contracté un nouveau mariage, on soulignera le mot *divorcé*, alors même que l'autre conjoint serait décédé.

Question n° 7. Pour les femmes mariées, ou l'ayant été, qui, par leur mariage, ont changé de commune (de bourgeoisie), on n'indiquera que la commune dont elles sont devenues ressortissantes, et non celle à laquelle elles appartenaient auparavant. Pour les étrangers, on devra également indiquer la commune aussi bien que l'Etat d'origine.

Question n° 8. Les personnes recensées, qui n'appartiennent pas à l'une des trois confessions mentionnées, peuvent indiquer celle à laquelle elles se rattachent.

Question n° 9. On entend par *langue*, ou plus communément par *langue maternelle* ou *naturelle*, celle du pays où l'on est né,

tümliche andere Muttersprache ebenfalls handschriftlich beigelegt werden.

Zu Frage 10. Die genaue Beantwortung der Frage nach den Berufsverhältnissen ist für Erzielung brauchbarer und zuverlässiger Ergebnisse und deren Nutzen, namentlich auf dem Gebiete der Gewerbe- und Handelsgesetzgebung, unerlässlich.

10A. Als *Hauptberuf* ist diejenige Beschäftigung zu betrachten, auf der hauptsächlich die Lebensstellung beruht, oder von der das Einkommen oder dessen grösster Teil herrührt, oder welche die meiste Zeit in Anspruch nimmt.

a. Hier ist für alle erwachsenen, d. h. mehr als 14 Jahre alten Personen diejenige berufliche (oder auf einen bestimmten Beruf vorbereitende) Tätigkeit, die sie als ihre *Hauptbeschäftigung* betrachten, so deutlich als möglich zu bezeichnen. Beispiele: Landwirtschaft, Fuhrmann, Viehbesorgung, Haushaltung, Handel, Schreiber, Buchhalter, Zuckerbäcker, Strassenarbeiter, Maurerhandlanger, Bauschreiner, Maschinenschlosser, Baumwollspinner, Cigarrenmacher u. s. w. Weitere Beispiele finden sich in den beiliegenden Mustern. Ausdrücke wie Knecht, Magd, Tagelöhner, Fabrikarbeiter, Lehrling, Commis, Geselle, sind als zu unbestimmt an diesem Orte nicht zu gebrauchen.

Bei erwachsenen Personen, die einen Beruf oder eine Beschäftigung nicht haben, ist das Wort „Kein“ einzuschreiben.

Für Hausfrauen, erwachsene Töchter etc., welche hauptsächlich im Geschäfte (Laden, Wirtschaft, Fabrik etc.) des Mannes oder Vaters tätig sind und daneben noch in der Haushaltung aushelfen, wird jene erstere Tätigkeit bei Frage 10A, die letztere, als Nebenbeschäftigung, bei 10B angegeben. Vergleiche auch die Weisungen zu 10B.

b. Die bei a als zu unbestimmt bezeichneten Ausdrücke können hier bei b ihre Verwendung finden, da sie die Stellung im Geschäfte u. s. w. in gewünschter Weise bezeichnen, wie Knecht, Magd, Angestellter, Commis, Tagelöhner etc. etc. Es können hier ferner Anwendung finden Bezeichnungen wie: Meister, Unternehmer, Geselle, Lehrling, Geschäftsherr, Sohn des Geschäftsherrn, Student, Eigentümer, Eigenes Geschäft, Anteilhaber, Direktor, Geschäftsführer etc. etc.

Für Personen, die in der *Landwirtschaft* tätig sind, ist die *Stellung im Berufe* in der Regel durch eine der folgenden Bezeichnungen anzugeben: Eigentümer, Pächter, mitarbeitendes Familienglied, Knecht, Magd, Tagelöhner, vorkommendenfalls auch durch: Miteigentümer, Mitpächter, Halbpächter, Accordarbeiter (bei Rebbau) u. s. w.

c. Wenn die hier gewünschten Aufschlüsse durch die bei a und b vorgesehenen Angaben ausreichend enthalten sind (z. B. für landwirtschaftliche Berufe und Handwerksmeister), so ist eine besondere Beantwortung der Frage c nicht mehr nötig. In anderen Fällen sind die Aufschlüsse zu c namentlich bei Fabrikindustrien, Handelsgeschäften, Bauunternehmungen u. dgl. möglichst genau, unter Umständen auch durch Beifügung der Geschäftsfirma, zu geben. Siehe hierzu die Musterbeispiele.

Zu Frage 10B. Da bei der blossen Erhebung des Hauptberufes einer Bevölkerung die Ergebnisse der Berufszählung namentlich für gewisse Berufsklassen (wie Landwirtschaft, Hausindustrien) nur unvollständig und lückenhaft wären, sind neben den Angaben für den Hauptberuf (siehe A) hier allfällige *Nebenberufe* oder regelmässige Nebenbeschäftigungen anzugeben, jedoch nur solche, die wenigstens ungefähr den 10. Teil einer vollen Jahrestätigkeit in Anspruch nehmen. Personen, welche keinen Hauptberuf be-

qu'on a apprise dans l'enfance et à l'école, celle dans laquelle on pense et qu'on parle habituellement et de préférence. Ce sera au chef de ménage à décider quelle langue doit, pour chaque membre de la famille, être considérée comme langue maternelle ou langue parlée habituellement.

Question n° 10. Cette question a pour but d'obtenir des données complètes et propres à être utilisées avec profit, notamment en vue de l'élaboration des lois relatives à l'industrie et au commerce.

Question n° 10A. Est considérée comme *profession principale* l'activité lucrative qu'on exerce d'une manière prédominante, celle qui est la source principale, sinon unique, des revenus.

a. Toute personne au-dessus de 14 ans indiquera ici son activité professionnelle, ou celle pour laquelle elle se prépare et qu'elle considère comme devant être sa *profession principale*. On évitera les expressions qui manquent de précision et n'expriment aucune qualification professionnelle, telles que: domestique, servante, employé, journalier, ouvrier, ouvrier de fabrique, apprenti, commis, etc. Par contre, les termes suivants ne laissent subsister aucun doute: agriculteur, charretier, ouvrier de campagne, commerçant, tapissier, maçon, menuisier, serrurier, cigarier, travaux de ménage, etc. On trouvera des exemples dans les modèles ci-joints. — Pour les adultes qui n'ont pas de profession ou d'occupation lucrative, on écrira le mot *aucune*. — Les femmes de ménage, jeunes filles, etc., qui, à côté de l'activité industrielle ou commerciale (magasin, restaurant, fabrique, etc.) du mari ou du père, aident dans le ménage, mentionneront ces derniers travaux comme occupation accessoire. Confronter pour ce cas la question n° 10B.

b. Plusieurs expressions considérées dans le paragraphe précédent comme manquant de précision peuvent très bien être employées pour désigner la *position* ou l'*emploi* dans l'entreprise. Tels les mots: domestique, servante, employé, commis, journalier, etc. En outre, on peut encore recourir aux désignations suivantes: maître, entrepreneur, compagnon, apprenti, chef ou patron, fils du patron, étudiant, propriétaire, entreprise personnelle, employé, commanditaire, directeur, gérant, etc.

Pour ce qui est des personnes occupées à cultiver la terre, leur position dans l'entreprise peut s'exprimer par un des termes suivants: propriétaire, fermier, membre de la famille, domestique, servante, journalier, cas échéant aussi: co-propriétaire, fermier à moitié fruit, vigneron à la tâche, etc.

c. Les réponses données aux questions 10A a et b étant pleinement suffisantes pour ce qui concerne les professions agricoles et les maîtres d'état, il n'est plus nécessaire de s'y arrêter ici. Dans les autres cas, toutefois, il est désirable qu'on donne sous litt. c des renseignements plus précis, notamment sur le *genre* d'industrie, surtout de la grande industrie, le genre de commerce ou les entreprises de construction. Voir à ce sujet les exemples.

Question n° 10B. Les résultats d'un recensement de la population seraient défectueux et incomplets, notamment en ce qui concerne certaines classes de professions telles que l'agriculture et les industries domestiques, si l'on se contentait de n'indiquer que la profession principale (voir 10A). Il importe donc de mentionner encore, s'il y a lieu, la *profession accessoire*, c'est-à-dire celle qu'on exerce régulièrement en second rang et à laquelle on consacre au moins la 10^e partie de la durée de son activité pen-

sitzen, sondern sich überhaupt nur nebensächlich (aber wenigstens den 10. Teil des Jahres) beschäftigen, sollen nicht unterlassen, diese Nebenbeschäftigungen, nach der Reihenfolge ihrer Bedeutung anzugeben. Durch die Frage nach dem Nebenberufe soll unter anderm ermittelt werden, wie viele Personen neben ihrem sonstigen Berufe noch in der *Hausindustrie* (Stickerie, Seidenweberei, Holzschnitzerei, Strohflechterei u. s. w.) beschäftigt sind, desgleichen wie viele neben einem Gewerbe (Metzgerei, Mühle, Handlung etc.) noch *Landwirtschaft* betreiben. Auch für Hausfrauen, erwachsene Töchter etc., welche die Haushaltung besorgen und daneben im Geschäfte (Laden, Wirtschaft, Fabrik etc.) des Mannes oder Vaters thätig sind, wird dies hier in zutreffender Weise angegeben werden können. Bei dem Nebenberufe ist immer gleichzeitig auch die *Stellung* in demselben im Sinne der unter A. b. oben enthaltenen Weisungen kurz anzudeuten.

Zu Frage 11. Diese Frage hat nur Bezug auf die mehr als 14 Jahre alten *dauernd erwerbsunfähigen Personen* (Invalide), für welche die Ursache der Erwerbsunfähigkeit anzugeben ist.

Zu Fragen 12 und 13. *Die Volkszählung hat gleich genaue Auskunft darüber zu geben, wie viele Personen in jeder Gemeinde ihren bleibenden Wohnort haben und wie viele Personen in jeder Gemeinde vom 30. November auf den 1. Dezember übernachteten. Auf ersteres Verhältniss bezieht sich die Frage 12, auf letzteres die Frage 13. Es ist darum notwendig, dass für jede Person auf beide Fragen gleich vollständig geantwortet werde, wenn auch in der weit überwiegenden Zahl der Fälle die beiden Antworten übereinstimmend sein werden.*

Liegt der *bleibende Wohnort* einer Person in der Zählgemeinde selbst, so ist für die betreffende Person das Wort „**Ja**“ (Frage 12a) zu unterstreichen, im entgegengesetzten Falle aber das Wort „**Nein**“ (Frage 12b). Als bleibender Wohnort gilt jene Gemeinde, in der die befragte Person zur Zeit der Zählung ihre ständige Wohnung, oder doch ihre Hauptwohnung hat. — Für Geschäftsreisende, Kurgäste, Soldaten, Tagelöhner z. B. gilt als bleibender Wohnort nicht diejenige Gemeinde, in der sie sich *aus vorübergehender Veranlassung* (Geschäftsreise, Kurgebrauch, Besuch, Militärdienst, Tagelöhnerie, Störrarbeit) aufhalten, sondern diejenige Gemeinde, in der sie ihren regelmässigen, bleibenden Wohnsitz haben. — Bei Studenten, Lehrlingen, Schülern u. s. w., die sich zum Zwecke ihrer Ausbildung *dauernd* ausserhalb der Gemeinde ihres elterlichen Wohnortes aufhalten, ist nicht dieser, sondern ihr eigener Aufenthaltsort als Wohnort zu betrachten.

Eine Gemeinde, in der jemand *mehr als ein Vierteljahr* anwesend ist, oder voraussichtlich sein wird, ist gewöhnlich auch als dessen Wohnort anzusehen. Diese Regel hat namentlich bei Insassen von Spitalern, Strafanstalten, bei vorübergehend Ausgewanderten u. dgl. als Wegleitung zu dienen. Ausnahmen von dieser Regel finden nur statt, wenn mehrere dafür sprechende Verhältnisse zusammentreffen (wie Dauer und Regelmässigkeit des Wohnens, Berufsausübung, Zusammensein mit der Familie etc.). So ist z. B. bei Ingenieuren und anderen Personen, die beim Bahnbau, auf Montierungs- oder an andern Installationsarbeiten *abwechselnd* bald hier, bald dort beschäftigt sind, aber regelmässig zu ihrer Familie zurückkehren, der Wohnort der Familie auch als Wohnort der Betreffenden zu betrachten.

dant l'année. Les personnes qui n'exercent pas de profession principale et qui ne sont guère occupées que d'une façon accessoire, c'est-à-dire par intermittence (mais au moins pendant le $\frac{1}{10}$ de l'année), ne négligeront pas d'indiquer ces occupations rémunératrices secondaires, d'après le rang de leur importance. — Cette question cherche en particulier à faire connaître le nombre des personnes qui, à côté de leur profession particulière, s'adonnent encore à une branche quelconque de l'industrie domestique (tressage de la paille, broderie, tissage et filage de laine, de lin, etc.) et de même le nombre de celles qui, tout en exerçant une industrie (meunerie, boucherie, commerce, etc.) s'adonnent en outre à l'*agriculture*. Ce sera également le cas pour les femmes de ménage, pour des jeunes filles, etc., qui, à côté de leur travail dans le ménage, exercent leur activité dans l'industrie et le commerce (magasin, restaurant, fabrique, etc.) du mari ou du père et mentionneront cette activité industrielle et commerciale comme occupation accessoire. De même qu'à la question A b on indiquera aussi brièvement la position ou l'emploi dans cette occupation secondaire.

Question n° 11. Cette question n'intéresse que les personnes de plus de 14 ans, *incapables d'une façon permanente de se livrer à une occupation lucrative*: la cause de cette invalidité devra donc être indiquée.

Questions n°s 12 et 13. *Le recensement doit faire connaître, pour chaque commune, d'une part, le nombre des personnes qui y ont leur résidence ordinaire et, d'autre part, le nombre de celles qui y ont passé la nuit du 30 novembre au 1^{er} décembre. Le premier renseignement sera fourni par les réponses à la question n° 12 et le second par les réponses à la question n° 13. Il est donc nécessaire de répondre, pour chaque personne, aux deux questions, bien que, dans la grande majorité des cas, les deux réponses soient identiques.*

Si la personne à recenser réside ordinairement dans la commune de recensement, on soulignera les mots „**dans la commune**“ (question n° 12a) et, dans le cas contraire, les mots „**dans une autre commune**“ (question n° 12b). On admettra comme lieu de résidence ordinaire la commune où la personne aura, à l'époque du recensement, sa demeure habituelle ou principale. — Les voyageurs de commerce, les personnes qui séjournent dans une station hivernale, les militaires, n'ont pas leur résidence ordinaire dans la localité qu'ils habitent temporairement pour y faire leurs affaires, leur cure ou leur service, mais bien dans la commune où ils ont un domicile fixe et où ils résident habituellement. Par contre, pour les étudiants, apprentis, écoliers, qui, en vue de leur instruction, demeurent dans une autre commune que celle de leurs parents, on considérera comme lieu de résidence, non pas la commune des parents, mais celle où ces jeunes gens séjournent.

Une commune dans laquelle une personne réside ou résidera vraisemblablement *pendant plus de trois mois*, sera en règle générale considérée également comme résidence ordinaire de ladite personne. On suivra cette règle notamment en ce qui concerne les pensionnaires des hôpitaux, les détenus des pénitenciers, les émigrés temporaires, etc. On n'y fera d'exception qu'au cas où il y aurait concours de diverses circonstances, telles un séjour prolongé, une installation importante, l'exercice d'une profession, la régularité du retour dans la famille, etc. Supposons le cas d'ingénieurs ou d'autres employés, occupés dans la construction de chemins de fer, au montage de machines ou à d'autres installations, et travaillant *d'une manière intermittente* tantôt à un endroit et tantôt à un autre; s'ils reviennent à périodes régulières dans leur famille, le domicile de celle-ci devra également être considéré comme le leur.

Falls jemand eine bleibende Wohnung überhaupt nicht hat, ist dieses durch die Worte „ohne bleibende Wohnung“ anzugeben.

Nach gleichem Verfahren wie bei Frage 12 wird bei Frage 13 das Wort „Ja“ unterstrichen, wenn die gezählte Person in der *Zählgemeinde anwesend* (Frage 13 a), dagegen das Wort „Nein“, wenn sie *abwesend* war (Frage 13 b).

In allen Fällen, wo Frage 12 b oder 13 b zutrifft, ist anzugeben :

im Falle 12 b, der gewöhnliche Wohnort und die Dauer der Anwesenheit in der Zählgemeinde;

im Falle 13 b, der derzeitige Aufenthaltsort und die Dauer der Abwesenheit aus der Zählgemeinde.

Nach vorschriftsgemässer Ausfüllung der Karten ist vom Haushaltungsvorstande noch die auf der Vorderseite des Umschlages befindliche Zählliste auszufüllen, d. h. es ist in der dort angegebenen Weise für jede einzelne Person deren bleibender Wohnort, sowie deren Aufenthaltsort in der Zählungsnacht anzuzeigen. Die genaue Ausfüllung der Vorderseite des Umschlages wird später für die Erstellung eines möglichst vollständigen und zuverlässigen Ortschaftenerzeichnisses der Schweiz gute Dienste leisten.

Für besondere Fälle,

die in den obigen Weisungen nicht behandelt sind, gelten die folgenden Regeln. Wo auch diese letztern zur Lösung vorhandener Zweifel nicht ausreichen, hat man sich an den Volkszähler zu wenden.

Zu Weisung 3. In Kantonen, welche keine Bezirkseinteilung haben (wie Uri, Zug etc.), wird am Kopf der Karte der Bezirksname durch den Kantonsnamen ersetzt.

Zu Fragen 5 und 7. Bei gleichnamigen Gemeinden, wie sie im nämlichen Kanton oft vorkommen, ist zu besserer Unterscheidung die ortsübliche oder entsprechende nähere Bezeichnung beizufügen, z. B.: Oberwyl bei Büren, Oetwil a. See, St. Maria in Calanca, Corcelles sur Concise u. s. w.

Zu Frage 10 A. Für Insassen von Strafanstalten, Zwangsarbeitsanstalten, Asylen etc., ist, ausser dem Berufe, den sie zur Zeit in der Anstalt ausüben, auf der Rückseite der Zählkarte auch diejenige Erwerbsthätigkeit zu nennen, welcher sie vor dem Eintritt in die Anstalt oblagen.

Au cas où une personne n'aurait pas de demeure fixe, on inscrira les mots: „Sans résidence habituelle“.

De même que pour la question n° 12, on soulignera dans la question n° 13 les mots „dans la commune“ si la personne soumise au recensement était *présente dans la commune de recensement* (question n° 13 a) et les mots „hors de la commune“ si elle en était *absente* (question n° 13 b).

Dans tous les cas où les questions n° 12 b ou n° 13 b s'appliquent à la personne, on indiquera :

dans le cas n° 12 b, le lieu de résidence ordinaire et la durée de la présence dans la commune de recensement.

dans le cas n° 13 b, le lieu de séjour au 1^{er} décembre, ainsi que la durée de l'absence hors de la commune de recensement.

Après avoir rempli exactement les bulletins, le chef de ménage dressera la liste de recensement qui se trouve sur l'enveloppe, en indiquant par un trait vertical, pour chaque personne si, oui ou non, elle réside habituellement dans la commune de recensement et si elle y a passé la nuit du 30 novembre au 1^{er} décembre. Le tableau sur l'enveloppe doit être rempli avec une grande exactitude, car les réponses serviront à composer un dictionnaire des localités de la Suisse, tableau qui doit être aussi complet et aussi sûr que possible.

Pour certains cas spéciaux,

auxquels ne s'appliquent pas les instructions ci-dessus, on observera les règles qui suivent. Si, néanmoins, on ne parvient pas à lever certains doutes, on s'adressera à l'agent recenseur.

Questions n° 5 et 7. Un même canton renferme parfois plusieurs communes dont les noms sont identiques. Dans ce cas, on les distinguera en ajoutant au nom la désignation d'usage dans l'endroit ou une désignation analogue, comme Corcelles sur Concise, Chapelle (Broye), Essert-Pittet, etc.

Question n° 10 A. Pour les détenus de pénitenciers et de maisons de travail, pour les pensionnaires d'asiles, etc., on notera, outre la profession exercée au 1^{er} décembre dans l'établissement, celle qu'ils exerçaient avant leur entrée dans l'établissement. Cette dernière indication se fera sur le revers du bulletin de recensement.